

# Menschenleerer Ort des Tages: Helmut-Kohl-Allee

Von Nico Popp

Leute, die in Berlin eine Demo organisieren, wählen regelmäßig den Tiergarten als Schauplatz. Dadurch wird in den allermeisten Fällen allerdings nur sichergestellt, dass niemand von der Manifestation Notiz nimmt, denn dort wohnt kein Mensch. Das Publikum bilden – so wie am ähnlich beliebten Pariser Platz auf der anderen Seite des Brandenburger Tores – Touristen. Aus der Nachbarschaft des Bundeskanzleramtes und des Reichstagsgebäudes wird der falsche Schluss gezogen, der Tiergarten sei ein politischer Ort.

Allerdings ist das in einem Land, in dem es sowieso schier unvorstellbar ist, die Bevölkerung mit Demonstrationen direkt anzusprechen und auf die Straße zu holen, auch nur folgerichtig. So wie es folgerichtig ist, eine Straße im menschenleeren Tiergarten nach Helmut Kohl zu benennen. Der Kanzler der Einheit hatte für brodelnde Protestkundgebungen nichts übrig. Im Mai 1991 hat er im befreiten Halle sogar eigenhändig versucht, für Disziplin zu sorgen.

Fast auf den Tag genau 35 Jahre später wird nun im Mai die Hofjägerallee im Tiergarten in Helmut-Kohl-Allee umbenannt. Die Umbenennung »würdigt öffentlich sichtbar die historische Leistung des früheren Bundeskanzlers«, steht in einer Mitteilung der Senatskanzlei vom Montag. Eier werden hier auf absehbare Zeit keine fliegen, und wütende Osis hat in diesem Winkel Westberlins noch nie jemand gesehen. Hier rollen, vom und zum Großen Stern, nur Autos.

Also alles gut? *Bild*, Fachblatt für den Kohl-Personenkult, ist nicht ganz zufrieden. Eine schnelle Umfrage in den relevanten Vorzimmern hat ans Licht gebracht, dass es für die »Festveranstaltung« prominente Absagen gibt: Bei Merkel lässt sich das »zeitlich nicht einrichten«, und Merz ist »auf Auslandsreise«. Offen ist auch, ob Kohls streitlustige Witwe anreist. Sie liegt mit der Stiftung »im Clinch« (*Bild*), die die Feierstunde ausrichtet. Nur der wahlkämpfende Regierende Bürgermeister und Tennisspieler Kai Wegner hat ausrichten lassen, dass er am Start ist (»Ich freue mich sehr«). Durchaus riskant: Der Mann zieht wütende Demonstranten an.

<https://www.jungewelt.de/artikel/521673.menschenleerer-ort-des-tages-helmut-kohl-allee.html>